

Die Top-Teams aus Weyer, Merenberg und Dehrn feiern klare Siege

Limburg-Weilburg. Die Ergebnisse des Führungstrios der Fußball-Kreisliga B zum Rückrundenstart lassen die Verfolger aufhorchen.

FUSSBALL-KREISLIGA B

SC Niederhadamar 2 – RSV Weyer 2:0 (0:1). Die Zuschauer sahen bis zur Pause ein verteiltes Spiel, in dem der RSV seiner Favoritenrolle nicht gerecht wurde. Nach dem Wechsel erspielte sich der SCN Chancen, die nicht genutzt wurden. Der Tabellenführer hingegen nutzte seine Isolation aus und ging als verdienter Sieger vom Platz. In der 50. Minute verbuchte Torschütze Lanius (RSV) noch einen Lattenreffer für sich. – Tore: 0:1 Brahm (27.), 0:2 Lanius (60.), 0:3 Petri (64.).

VfL Eschhofen 2 – SG Merenberg 1:6. Obwohl diese Partie um 12.45 Uhr begann, lag bis 18 Uhr kein Spielbericht vor. **TuS Eisenbach – SG Weinbachtal 2:0 (0:0).** Die Gastgeber scheiterten nicht nur an den eigenen Nerven, sondern auch am Aluminium sowie bei einem Handelfmeter von Hartmann, den der Gästekeeper hielt. Weinbachtal hatte eine Viertelstunde vor Schluss den zweiten Treffer auf dem Fuß. Aufgrund der größeren Spielanteile sowie der besseren Chancen hatte die Crecelius-Truppe eigentlich einen Punkt verdient gehabt, doch marschierten die Weinbachtaler Reservisten als Sieger vom Feld. – Tor: 0:1 Krause (48.) – Reserven am 23.11.2011.

SG Nord – SG Hangenmeilingen/Niederzeuzheim 3:0 (2:0). Die Heimelf gewann das Derby verdient gegen einen überforderten Gegner, der nicht eine Torchance sein eigen nennen konnte. Bevor Süsselbeck aus gut 20 Metern zum 1:0 einlochte (39.), war Wunderlich bereits zwei Mal gescheitert. Fröhlich erhöhte noch vor der Pause auf 2:0. Direkt nach Wiederanpfiff, des ausgezeichneten Unparteiischen brachte Hannappet einen Freistoß fast von der Mittellinie in den gegnerischen Strafraum, wo der Ball von Nied unglücklich ins eigene Tor zum 3:0-Endstand verlängert wurde. In der 79. Minute musste Gästeakteur Pinochy nach Rot vom Platz. – Tore: 1:0 Süsselbeck (39.), 2:0 Fröhlich (43.), 3:0 Neid (47., Eigentor).

SG Heringen/Mensfelden – SC Dombach 2:2 (1:1). Die frühe Führung durch Seliger (4.) für die SG stellte sich im Nachhinein nicht als positiv heraus. Der SC kam immer besser in die Partie und Rill markierte den Ausgleich. Gleich zwei Mal zeichnete sich SC-Keeper Allraun aus. Zunächst scheiterte Rumpf im Nachschuss und kurze Zeit später Buderus per Freistoß. In der Schlussphase vergab Munsch noch die Chance auf einen Dombacher Auswärtssieg. Wegen einer Notbremse sah Rieger (SG) in der 84. Minute Rot, doch blieb es in den letzten Minuten beim Remis in einem unter dem Strich ausgeglichenen Duell. Tore: 1:0 Seliger

(4.), 1:1 Rill (22.), 1:2 Munsch (59.), 2:2 Henritzi (64.). – Reserven: 1:0.

TuS Dehrn – FC Steinbach 3:0 (1:0). Der TuS feierte einen auch in dieser Höhe verdienten Sieg, der höher hätte ausfallen können. Daniel Reitz sorgte mit seinem Treffer kurz vor der Pause für die Erlösung, zuvor hatte der FC Steinbach kompakt gestanden. Nach dem Wechsel wurden die Kombinationen flüssiger und die notwendigen Treffer fielen. Die Gäste verbuchten nur eine Chance für sich. Tore: 1:0 D. Reitz (45.), 2:0 Becker (65.), 3:0 Sirmann (70.), 4:0 Schmidt (77.). – Reserven: ausgefallen.

TuS Aumenau – Spvgg. Hadamar 2:2 (1:1). Die sehr ausgeglichene Partie hatte keinen Sieger verdient. Aumenau konnte im zweiten Teil nicht wirklich von der zahlenmäßigen Überlegenheit nach der Ampelkarte gegen Verazzo (49.) profitieren. – Tore: 1:0 Kreis (16.), 1:1 Sehr (26.), 2:1 Dragesser (80.), 2:2 Oktay Delibalta (84.).

SG Winkels/Probbach/Dillhausen – SV Erbach 1:5 (0:1). Nach einem ausgeglichenen Beginn kamen die Gäste immer besser ins Fahrt. Die Gastgeber hatten Glück, das sie neben dem Treffer von Rücker keinen weiteren fingen. Mit einem Doppelschlag durch Nentershäuser war die Partie entschieden. – Tore: 0:1 Rücker (41.), 0:2 (58.), 0:3 (70.) beide Nentershäuser (70.), 0:4 Wozniak (75.), 0:5 Barlow (80.), 1:5 Pozimski (82.). Reserven: 1:4.



Halten, so würde man es im Eishockey nennen: Mirco Stecher vom SC Niederhadamar (rechts, großes Foto) blockt den Weyerer David Brahm ab. Weyers ehemaliger Gruppenligaspieler Stefan Birke (links, kleines Foto) duelliert sich mit Gegenspieler Michael Kirsch. Fotos: Bude

SG Hintermeilingen wurde eingeseift



Auf Michael Putz (links) und den SG Hintermeilingen/Ellar war gestern kein. Die SG unterlag im Spitzenspiel in Löhnberg deutlich mit 2:4. Foto: Bude

Limburg-Weilburg. Kurzen Prozess machte der Tabellenführer der Fußball-Kreisoberliga, der TuS Dietkirchen, gestern mit seinem Gastgeber FCA Niederbrechen. Die Elf von Thomas Meurer fetzte den FCA mit 4:0 von dessen Aschenplatz. Die SG Hintermeilingen/Ellar musste im Duell der Verfolger des Spitzenreiters einen herbe 2:4-Niederlage in Löhnberg hinnehmen. Gleiches Schicksal wie der SG ereilte den FC Dorndorf, der bei der SG Niedershausen/Obershausen mit 1:5 unterlag. Der VfR 07 Limburg bleibt trotz eines 1:1 gegen die Hesenligareserve des RSV Würges Schlusslicht, da auch die TuS Lindenholzhausen beim SV Elz (2:2) einen Punkt ergatterte.

FCA Niederbrechen – TuS Dietkirchen 0:4 (0:0). Dietkirchen kam als klarer Favorit auf die Rotasche in Niederbrechen und ließ in der ersten Halbzeit dennoch den Beweis vermissen. Zwar glänzte die Mannschaft mit leichten Vorteilen im Feld, war aber trotzdem nur über Standards gefährlich. Die Heimelf durfte durchaus hoffen, die große Überraschung zu schaffen. In der 42. Minute hatten die Zuschauer dann auch tatsächlich den Torjubel auf den Lippen, doch das Tor von Reuter wurde wegen einer Absichtsstellung zurückgepfiffen. Zu Beginn der zweiten Halbzeit musste der Gastgeber dann den nächsten Verletzungsschock einstecken. Bereits in der 52. Minute musste Michael Kremer den Platz räumen und wurde durch Schneider ersetzt. Nur sechs Minuten später rückte Dietkirchen die Verhältnisse dann gerade und Granja markierte mit ansehnlichen Linkschuss das 1:0. Weitere sechs Minuten später war der Drops dann vollends gelutscht, als Jörn Heep trocken ins lange Eck abschloss. Der FCA hatte dem wenig entgegenzusetzen und befreite sich in der Fol-

ge nur noch selten von dem Druck, den der Tabellenführer aufbaute. Als dann das Glück in Form des Pfostens noch einmal eingriff, ließ sich das Pech nicht lange bitten und der Ball sprang nach langer Flanke vom Kopf Condermanns direkt in den Kiebel. Den Schlusspunkt setzte dann Schmitz nach schönen Spielzug über Granja und Egenolf. Somit muss der FCA weiter auf eine Befreiung aus der misslichen Tabellenlage warten.

FCA: Wagner, Arthen, Condermann, Frei, Michael Kremer (52. Schneider), Philip Kremer, Born, Trost, Reuter, Hafeneeger, Gundlach – **Dietkirchen:** Braun, Julian Heep, Merfels, Jörn Heep, Egenolf, Dempewolf, Stöhr (72. Polonio), Patrick Schmitt, Böns (81. Jonas Schmitt), Granja, Schmitz – **SR:** Marquardt – **Tore:** 0:1 Granja (58.), 0:2 Jörn Heep (64.), 0:3 Condermann (80.), Eigentor, 0:4 Schmitz (84.) – **Zuschauer:** 80 – **SR:** Marquardt.

VfR 07 Limburg – RSV Würges 2:1 (1:1). Limburg begann vielversprechend, erzielte jedoch kein Tor. Die Gäste starteten nach 15 Minuten ihren ersten Angriff, der auch sofort zur Führung führte. Heiko Brands wurde angespielt und bedankte sich mit dem 1:0. Nach zehn Minuten wurde der reaktivierte Pingitzer, der sich wieder in den Dienst der Limburger Mannschaft gestellt hat, eine Flanke vor das gegnerische Tor. Marcel Simon war zur Stelle und köpfte zum Ausgleich ein. Inzwischen war das Spiel ausgeglichen und beide Mannschaften hätten die Führung erzielen können. Die größte Chance hatte wiederum Marcel Simon (55.). Sein Schuss verfehlte jedoch nur knapp das Würger Tor. Die letzten 20 Minuten bemühten sich beide Mannschaften, den Führungstreffer zu erzielen. Das Unentschieden war letztlich gerecht. Beide Mannschaften bringt das Ergebnis jedoch nicht weiter.

Limburg: Bergmann, Akcakaya (75. Renner), Dumler, Zubrod, Pingitzer, Yilmaz, Becker, Kezman (80. Demir), Gönküjoglu, Simon, King – **Würges:** Noll, Lakiku, M.

Grossmann, Glasner, Zwiener, Wheeler, Inci (46. A. Grossmann), Urbatschek, Abbas, Brands, Beiz – **SR:** Glasner (Wiesbaden) – **Tore:** 0:1 Brands (15.), 1:1 Simon (26.) – **Zuschauer:** 50.

TuS Löhnberg – SG Hintermeilingen/Ellar 4:2 (1:0). Die Laneburger gaben eine 2:0-Führung im zweiten Spielschnitt fast noch aus der Hand. Der Matchwinner heißt eindeutig Sascha Reitz mit allen vier Treffern. Allein das 3:2 entsprang einer herrlichen Einzelleistung mit konsequentem Abschluss und unhaltbar für den Gästekeeper Seidel. Die 1:0-Führung zur Pause war mehr als verdient, zumal der Tabellenzweite im ersten Spielschnitt viel zu abwartend agierte und keine zwingenden Einschussmöglichkeiten verbuchen konnte. Nach Wiederbeginn der zweiten Spielhälfte wurde die Partie zusehends kampfbetonter und beide Kontrahenten kämpften mit offenen Visier. Ein zehnmütiger Blackout der Gastgeber nutzte der Tabellenzweite zum 2:2. Zu diesem Zeitpunkt stand das Spiel auf der Kippe. Beide Mannschaften suchten ihr Heil in der Offensive um eine endgültige Entscheidung herbeizuführen. Die Überlegenheit der Löhnberger im ersten Spielschnitt führte nicht zum gewünschten Erfolg erst die dramatische Schlussphase brachte den Tabellenritten auf die Siegerstraße. Die Zuschauer kamen ab der 70. Spielminute voll auf ihre Kosten.

TuS Löhnberg: Menger, Komorek, Hänssel, Detzel, Pflaum, Kardaschenko, Schmidt (50. Stefan Zimmermann), Zocha (70. Fiedler), Zochert, Reitz, Robbach – **SG Hintermeilingen/Ellar:** Seidel, Heep, Benedikt Sehr, Meurer (46. Zey), Stähler, Weimar, Badi (66. Müller), Celik, Borborow, Opper, Putz – **SR:** Rometsch (SSV Langenaubach) – **Tore:** 1:0 Sascha Reitz (33.), 2:0 Sascha Reitz (59.), 2:1 Steffen Borborow (62.), 2:2 Michael Putz (69.), 3:2 Sascha Reitz (77.), 4:2 Sascha Reitz (90.) – **Zuschauer:** 100.

SG Weinbachtal – TuS Laubeschbach 2:0 (1:0). In einem ausgeglichenen Spiel gewann Laub-

eschbach vollkommen verdient, weil Weinbachtal sich im ganzen Spiel nur eine Torchance durch André Burger erspielte. Sein Schuss aus 16 Metern wurde aber von Laubeschbachs Torhüter Christoph Müller aus der linken unteren Ecke des Tores gefischt. Ansonsten hatte die Laubeschbacher Abwehr die Weinbachtaler Offensivabteilung absolut im Griff. Auch die Freistoßchancen der Weinbachtaler wurden vergeben. Matthias Hardt scheiterte mit einem Freistoß in der 35. Minute an Müller und schoss drei Mal über das Tor. Auch André Burger machte es nicht besser. Er schoss einmal über den Kasten und blieb bei einem weiteren Versuch in der Mauer hängen. Im Gegensatz dazu schoss Peter Klein in der 18. Minute einen Freistoß aus 25 Metern ins rechte obere Toreck und Christopher Hartmann sorgte in der 87. Minute für die Entscheidung als er Kevin Schmidt düpierte und die Kugel überlegt flach an André Höhnel vorbei ins rechte untere Eck schob. Weitere Schüsse durch Stefan Schäfer, David Bender, Christopher Hartmann, Falko Lottermann und Nicola Jung verfehlten das Gästetor nur knapp. Einziger Wehrmühtropfen im Laubeschbacher Spiel war die Verletzung von Nils Nickel.

Laubeschbach: C. Müller, Rompel, Zuth, D. Bender, Lehwalder, Klein, Nickel (14. Jung), Lottermann, Schäfer, D. Bender, Hartmann – **Weinbachtal:** Höhnel, Wagner (86. Trojak), Neu (46. Hörtig), Holder, Schmidt, Maurer (46. Weissleder), Yigit, D. Seibel, Burger, Hardt, Unterrieser – **SR:** Lars Osdarik (Eschzell) – **Tore:** 1:0 Peter Klein (18.), 2:0 Christopher Hartmann (86.) – **Zuschauer:** 130.

SV Elz – TuS Lindenholzhausen 2:2 (2:1). Turbulent ging es los, als Elz schon in der ersten Minute durch Born mit 1:0 in Führung ging. Elz hatte infolge dessen auch mehr Spielanteile und erhöhte durch Ekinci in der 31. Minute folgerichtig auf 2:0. Von dem Punkt an ruhte sich Elz zunehmend aus und es war kein Wunder, dass die Gäste noch vor der Halbzeit auf 2:1 durch Rompel verkürzten. In der zweiten Halbzeit kamen die Hasuherren nur schwer zurück ins Spiel und mussten den Ausgleichstreffer durch Knocke hinnehmen. Das Spiel gestaltete sich nun recht verfahren. Elz wachte allmählich auf und traf durch Schneider zwar den Pfosten, konnte aber ansonsten auch nicht gerade glänzen. Die Gäste wirkten routinierter was aber ebenfalls nicht zum fehlenden Siegtreffer reichte.

SV Elz: A. Wagner, T. Wagner (45. Balmert), Schmidt, Peters, Zimmer, Böhm, Hieronymus, Häckel, Brennecke, Ekinci, Born (70. Schneider) – **TuS Lindenholzhausen:** Schmidt Christian, Balmert Jonas, Zeldler, Sprenger, Otto, Roos, Förster, Becker Daniel, Knocke, Rompel, Simonis – **Tore:** 1:0 Born (1.), 2:0 Ekinci (31.), 2:1 Rompel (36.), 2:2 Knocke (60.) – **Zuschauer:** 83.

SG Niedershausen/Obershausen – FC Dorndorf 5:1 (2:1). Mit einer ihrer besten Saisonleistungen kaufte die SG den Gästen in einer temporeichen Partie gleich von Beginn an den Schneid ab. Dabei war es der FC Dorndorf, der zunächst die Chance zur Führung hatte. Marcel Scherer scheiterte jedoch freistehend am glänzend aufgelegten Jan Steinfeld. Den Nachschuss beförderte Wjatsheslaw Stoppel knapp neben das Tor (7.). Im Gegenzug er-

zielte Amer Bektesevic nach einer Ecke per Kopf das 1:0. Die Heimelf verstand es nun immer besser, den Gegner frühzeitig unter Druck zu setzen und nicht richtig zur Entfaltung kommen zu lassen. Dem zwischenzeitlichen Ausgleich durch Marcel Scherer ging ein aus Sicht der Einheimischen klares Foulspiel voraus. Trotzdem zeigten sich die Gastgeber unbeteiligt und spielten weiter munter nach vorne, blieben dadurch aber sehr anfällig für Konter. Kurz vor der Pause verhinderte erneut Jan Steinfeld gegen Marcel Scherer den Rückstand, ehe der starke Sebastian Steckenmesser zum 2:1 für die SG einnetzte. Nach dem Wechsel und einer weiteren Glanzparade von Steinfeld (46.) konnte die Kallenbach-Elf dann schnell alles klar machen, ein Eigentor (48.) sowie das schon herausgespielte 4:1 durch Yann Würz (52.) brachen die Gegenwehr der Gäste. Benjamin Heumann sorgte per Foulelfmeter für den auch in der Höhe verdienten Endstand.

SG Niedershausen/Obershausen: Steinfeld, Rathschlag, Jarek, Ketter, Steckenmesser, Fischer (79. Wright), Heumann, Würz, Becker (57. Sander), Frank (70. Belliuh), Bektesevic – **FC Dorndorf:** Röser, Blaum, Salih, Müller (30. Fergler), Keilwerth, Juranovic, Stoppel, Lahnstein (66. Giesendorf), Scherer, Pistor, Eberlein **SR:** Kummer (VfL Eschhofen) – **Tore:** 1:0 Amer Bektesevic (8.), 1:1 Marcel Scherer (34.), 2:1 Sebastian Steckenmesser (44.), 3:1 Jens Keilwerth (Eigentor, 48.), 4:1 Yann Würz (52.), 5:1 Benjamin Heumann (Foulelfmeter, 77.) – **Zuschauer:** 90.

VfL Eschhofen – SG Kirberg/Ohren 2:1 (0:1). Das war ein hartes Stück Arbeit für den VfL Eschhofen. Die Gäste zeigten sich in der ersten Hälfte äußerst zweikampfstark und gingen nach einer halben Stunde durch Marc Reichardt per Kopfball nach einem Eckball verdient in Führung. Die Gastgeber fanden einfach nicht ins Spiel. Immer wieder wurde der Ball unkonzentriert verloren oder man stand zu weit weg vom Gegner. Die SG hatte zu diesem Zeitpunkt leichtes Spiel mit den Hausherren. Nach der Pause ging der VfL höheres Tempo und sofort stellten sich Chancen ein. Die SG kam kaum noch aus der eigenen Hälfte. Nach einer Ecke reagierte der agile Tobias Luukel am schnellsten und schob zum Ausgleich ein. Die Gastgeber wollten mehr und legten nochmals zu. Der eingewechselte Pierre Schlögel zielte knapp am Tor des tüchtigen Andreas Rumpf vorbei. Bei Sebastian Horsts Kopfball gegen den Innenposten wäre er machtlos gewesen. Einer der wenigen Konter der Gäste hatte den Spielverlauf fast auf den Kopf gestellt. Aber die scharfe Flanke von Holger Frenkler flog an Freund und Feind vorbei. Als sich der Gästetorwart kurz vor Schluss bei einer Flanke verschätzte, war Björn Zell per Kopfball zur Stelle und platzierte den Ball mit viel Gefühl zum viel umjubelten Siegtreffer ins Tor.

VfL Eschhofen: Erbis, Glauben, Luukel, Michel, Stiller, Wissenbach, Subasi, Jung, Krmeck (75. Schlögel), Björn Zell, Andreas Zell (85. Horst) – **SG Kirberg/Ohren:** Rumpf, Schulz, Reusch, Deuser, Weber, Butzbach, Spandl (50. Matando), Hergenhausen, Reichardt, Stellweg (88. Schmücking), Fenzi – **SR:** Oliver Scharf (Burgsolms) – **Tore:** 0:1 Marc Reichardt (25.), 1:1 Tobias Luukel (48.), 2:1 Björn Zell (89.) – **Zuschauer:** 85.

Zwei Elfer: Einfach zu viel

Fußball-Oberliga Südwest

Fußball-Südwest-Oberligist Eisbachtaler Sportfreunde bleibt nach der 1:3-Niederlage beim neuen Tabellenführer SC Hauenstein auf einem Abstiegsplatz, und die Lage wird immer prekärer. Am kommenden Samstag stehen die Eisbachtaler unter absolutem Zugzwang, wenn die Reserve von Eintracht Trier in Nentershausen zum Kellerduell gastiert.

■ Von Bernd Bude

SC Hauenstein – Eisbachtaler Sportfreunde 3:1 (1:1). Die Hauensteiner verließen den eigenen Rasen zum achten Mal hintereinander mit einem Sieg und ließen zum Bedauern der Eisbachtaler ihre schlechte Leistung vom Vorrundtag gegen Gonsenheim (0:3) vergessen.

Von Anbeginn an hatten die Gastgeber die Gäste unter Druck gesetzt und die Eisbachtaler förmlich in ihrer Hälfte eingeschnürt. Da wunderte es keinen der Zuschauer auf den Rängen, als Eisbachtals Keeper Johann Heinz zum ersten Mal das Nachsehen hatte. Mathias Herrmann hatte am Fünfmeter-Raum eine Flanke von Kiefer volley genommen und ließ Heinz keine Abwehrmöglichkeit. Hauenstein blieb überlegen, und Christian Hock sowie Christian Burgstahler ließen beste Tormöglichkeiten aus.

Die Eisbachtaler befreiten sich nach und nach von der Umklammerung und hatten sogar die eine oder andere Chance. Bei der besten Möglichkeit rettete ein Hauenstei-

ner Verteidiger vor Timo Schlag (40.). Etwas überraschend trafen die Gäste dann doch noch vor der Pause. Dominic Reusch nutzte seine Schnelligkeit und schob den Ball am Hauensteiner Schlussmann vorbei ins Netz.

Hauenstein blieb auch im zweiten Abschnitt die dominierende Mannschaft, und es täuscht über die wahre Überlegenheit etwas hinweg, dass zwei Foulelfmeter zum Sieg erhalten mussten. Beide Male ließ sich Torjäger Christian Hock nicht zwei Mal bitten und verwandelte sicher. In der 66. Minute hatte Tobias Schuth Daniel Geiger im Strafraum zu Fall gebracht. Sechs Minuten vor dem Ende wollte der Schiedsrichter ein Foul von Schlussmann Johann Heinz wiederum an Geiger gesehen haben. Wenn Timo Schlag kurz zuvor der Ausgleichstreffer gelungen wäre, dann hätte es wohl Ärger auf dem Platz gegeben. So nahmen die Eisbachtaler die Entscheidung sportlich fair entgegen. Zudem waren sich die Spieler als auch das Trainingsspieler Dirk Hannappel/Dobri Kalcitchev darüber im Klaren, dass es zum Punktgewinn schlichtweg nicht gereicht hat. Die Hauensteiner haben eben eine andere Zielsetzung als „die Eisbären.“ Die lautet, „Meisterschaft.“

Hauenstein: Bitzer, Klueck, Geiger (84. Maul), Litzel, Socher, Hock (86. Fromm), Hornig (68. Höhn), Burgstahler, Kiefer, Hoffmann, Herrmann – **Eisbachtal:** Heinz, Groß, Freudenthal, Minor, Haberzettl, Tönges, Schlag, D. Reusch, Kretschmer (66. Chr. Reusch), Schuth, Heene (66. Weinand) – **SR:** Jens Anton (Homburg) – **Tore:** 1:0 Herrmann (20.), 1:1 D. Reusch (45.), 2:1 Hock (66., Foulelfmeter), 3:1 Hock (84., Foulelfmeter) – **Zusch.**: 200.



Tobias Schuth (rotes Trikot) war das Glück auch beim neuen Tabellenführer der Oberliga Südwest, dem SC Hauenstein, nicht hold. Foto: Bude